

Dokumentation Kirchturmmuseum

- Chronik/Reihenfolge des Geschehens
- Glockengeläute und Stundenschlag
- Bücherverzeichnis Kirchturmmuseum 08. November 2011 *laufend (aktualisiert)*
- Kirchturm-Museum Inventarliste 08. November 2011/HH
- Quellenverzeichnis

Chronik/Reihenfolge des Geschehens

998 Erste Erwähnung eines Gotteshauses in „Metmonsteten“ in einem Schriftstück von Papst Gregor V. Die Kirche war den Aposteln Petrus und Paulus gewidmet. (Im Staatsarchiv Zürich befindet sich nur eine Abschrift des Dokuments).

1116 Erste Spuren von Vorhandensein einer romanischen Kirche

Archäologischen Ausgrabungen zufolge deuten Grundmauern auf einen viel kleineren Schiff- und Chorbau hin. Grundmauerreste aus verschiedenen Perioden weisen auf mehrere Um- und Anbauten hin. Archäologische Grabungen 1961/62.

1200 Fundament eines Kirchturms

1475 – 1525 Grosse Kirchenneubaubewegung (Spätgotisierung)

1480 Vergrößerung des Chors in die noch heute erhaltene Form

1492 Giessen der ersten Glocke

1493 Giessen der kleinen Glocke (Wetterglocke)

1510 - 1520 Schiffbau in heutiger Form (Jahresziffer 1520 eingemeisselt in Türbogen beim Aufgang zum Turm und eingelassen in Deckenschnitzerei)

1521 Neue Kirchendecke bis heute erhalten (2011 = 490 Jahre!) Neubestuhlung

1525 Bildersturm/Reformation. 15. Juni **1524** Mandat des Burgermeisters und Rats von Zürich: Alle Heiligenbilder sind aus dem Gotteshaus zu entfernen.

1530 – 1898 Chäsbissenturm (= 366 Jahre, davon 344 mit dem selben Glockengeläut)

Vergleichszahl: 1531 Schlacht bei Kappel

1552 Niederer Chäsbissenturm wird um ein Stockwerk erhöht. Es gibt Platz für eine Glockenstube mit 4 Glocken.

1869 Renovation, Neugotisierung. Portalfassade Neugestaltung. Einbau des Eichenportals.

1876 Einbau einer Empore mit Orgel

1892 Gründen eines Glockenfonds

1897 Giessen des neuen Geläuts, 5 Glocken

1898 Neugestaltung des Turms vom Chäsbissen zum 60m Spitzhelm. (höchster Kirchturm im Säuliamt) Wetterfahne zeigt die Jahrzahl 1898.

1898 1. September Glockenaufzug, 25. September Glockenweihe

1910 Anbringen elektrischer Kirchenleuchter im Chor und Schiff

1912 und **1932** kosmetische Eingriffe in Innenraum und äussere Vereinfachungen. Entfernen von Schmuck und Zierrat.

1932 rigorose Abrüstung am Turm. Anbringen von schlichtem Zahlen- und Zeigerspiel.

1961/62 Erneuerung Innenraum. Empore und alte Orgel entfernen. Bestuhlung, Taufstein, Eingangsportal, Beleuchtung und Liedertafeln ersetzen.

1962 Einbau der neuen Orgel

1963 Abbruch Hottinger etc.

1984 Zierelemente am Turm wieder anbringen. Dachwasserspeier und Zierkugeln, farbige Zifferblätter.

Glockengeläute und Stundenschlag

Aus der Schrift „Erinnerung an die Glockenweihe vom 25. September 1898“:

Glocke 5: Die kleinste Glocke mit dem Gewicht von 8 Zentnern (400 Kg) und dem Ton h trägt die Inschrift: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ Markus 10,14 / Lukas 18,16
(*Glockenschlag, Vollgeläute und Kinderbegräbnis*)

Glocke 4: Die zweite Glocke mit dem Ton gis und einem Gewicht von 14 Zentnern trägt die Inschrift: „Selig sind die Toten, die im Herrn sterben.“ Offenbarung 14,13 (*Zeichen einer Beerdigung und nachmittags 15.00 od. 16.00 und sonntags 2. Vorläuten*)

Glocke 3: Die dritte Glocke hat ein Gewicht von 19½ Zentnern, den Ton fis und trägt die Inschrift: „Betet ohne Unterlass.“ 1. Thessalonicher 5,17 (*Glockenschlag und morgens 07.00 und abends beim Eindämmern*)

Glocke 2: Die zweitgrösste von unseren Glocken, mit einem Gewicht von 32½ Zentnern und dem Ton dis trägt die Inschrift: „Gib uns heute unser täglich Brot.“ Matthäus 6,11 (*11 Uhr werktags und Ausläuten des Gottesdienstes*) (*Das 11-Uhr-Läuten erinnert zusätzlich an den Sieg der christlichen Streitmacht in der Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571. Beim Eingang zum Golf von Patras, heutige griechische Stadt Nafpaktos, kämpften christliche Mittelmeerkräfte (Heilige Liga) gegen das osmanische Reich (Türken). Der zeitlich genaue Ablauf der Schlacht (11 Uhr) ist nachzulesen in: www.wikipedia.de/SeeschlachtLepantoVerlauf.*)

Glocke 1: Die grösste Glocke hat ein Gewicht von 65 Zentnern, den Grundton h und trägt die Inschrift: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.“ Psalm 150,6 (*Stundenschlag, Vollgeläute und sonntags 1. Vorläuten*)
(Gewicht aller Glocken zusammen 139 Zentner = 6,95t)

Stundenschlag: 5/3 – 5/3 – 5/3 – 5/3 – 1, u.s.w.

Bücherverzeichnis Kirchturmmuseum 08. November 2011

Bibeln:

Grosser Kodex, 1690, Zürich,

IN DER GESSNERISCHEN TRUCKEREI GETRUCKT M DC XC.

Einführung ins Neue Testament:

**DAS NEUE TESTAMENT UNSERS HERREN UND HEILANDS JESU CHRISTI.
RECHT GRUNDLICH NACH DER GRIECHISCHEN HAUPTSPRACHE
VERTEUTSCHET UND MIT FLEISS ÜBERSEHEN.**

Familienbibel, 1908, Traubibel von Ernst Suter und Emma Huber. Ich bin der Weg.

Familienbibel, 1909, Traubibel von Julius Kuhn und Lydia Suter, 30. Mai 1911

Zürcher-Bibel, Zwingliverlag, 1935. Mit Widmung an Sonntagschulhelferin Lydia Bär

Gesangbücher:

Kirchen Gesangbuch , 1853 (Rosa Bär)

Kirchen Gesangbuch in Hülle, 1890 (per Datum nur noch Hülle vorhanden)

Kirchen Gesangbuch mit roten Bildern, 1891

Kirchen Gesangbuch klein, Gott ist getreu, 1900

Kirchen Gesangbuch, 1907 (Rosa Bär)

Kirchen Gesangbuch, 1914

Kirchen Gesangbuch, 1952 (Rosa Bär)

Kirchen Gesangbuch, 1975

Paulus Oratorium, op.36, von Felix Mendelssohn Bartholdy, undatiert

Andere Bücher:

Lieder und Gebete 1752

Gebet-Buch „Himmlisches Vergnügen“ von Benjamin Schmolke, 1868. (Rosa Bär)

Lob- Dank- und Gebetlieder „Eine feste Burg ist unser Gott“, von der Synode angenommen
28.Oktober 1868 (Rosa Bär)

Evangelischer Hausschatz, Gebete und Lieder, Bertha Vollenweider, 1895

Das Gotteshaus Mettmenstetten, Lokalgeschichte von Hans Ulrich Vollenweider, 1910 (R.B.)

Erinnerungskarte an die Taufe von Gottlieb Bär, 21. Februar 1875

Kirchturm-Museum Inventarliste 08. Dezember 2011/HH (erg. 16.2.2015 u. 2.8.16)

- 1 Organistenstuhl
- 1 Pfarrstuhl
- 1 doppeltes Notenbrett
- 1 Kirchentüre von 1869
- 1 Taufkessel von 1869 mit Holztisch und eingelegtem Deckel
- 1 Taufkrug Silber 1900
- 1 gedrechselter Abendmahlskelch
- 2 Liederanschlagbretter mit Nummernkästchen
- 7 alte Orgelpfeifen aus Holz
- 6 alte Orgelpfeifen aus Metall
- 3 Gedenktaler 25. September 1898
- 1 Kirchenleuchter 1910 mit 8 Lampen
- 1 Kirchenleuchter 1910 mit 4 Lampen
- 2 Bilder Palästina 1910
- 1 Fotocollage Kirche Innenansichten vor 1962
- 1 Schulwandbild Dornenkrone
- 1 Schulwandbild barmherziger Samariter
- 1 Holzdruck „Konfirmation“ B. Gentinetta
- 1 Konfirmandenschein 1899 Regula Brunner
- 1 Konfirmandenschein 1937 Nelly Leutert
- 1 original Zifferblatt Kupfer 1940
- 1 Pendel mit Uhrgewicht (40 kg)
- 3 Hebelarme für Glockenseilzug
- 1 Uhrwerk 1898 und div. Teile Uhrwerk 1898
- Verschiedene Turmuhroele
- 1 Schaltbrett 1940
- 1 Zeigeruntersetzungswerk 1940
- 2 Klöppel 1898 (15 kg/27 kg)
- 3 Seilrollen
- 1 Abendmahlskrug (Zinn) 1768
- 1 Original Glocken-Zugseil 12,5 m
- 1 Glasvitrine 58/70/16 cm
- 1 Vase mit Handzeichnung von Kirche 1932 - 1984
- 1 Bild Freiamtskirche vor 1500
- 4 Bilder mit Ansichten der Kirche vor 1898
- 1 Bild mit Ansichten der Kirche 1898 – 1932
- 1 Bild mit Ansichten der Kirche 1932 -1984
- 1 Bild Kirche ca. 1950
- 1 Bild Kirche ca. 1985
- 1 Trauerbild für Barb. Huber geb. Funk 1846-1911
- 2 Fotokopien „Läuten am Seil“
- 2 Opfertaschen

Bücherverzeichnis auf separatem Blatt

**Quellenverzeichnis zur Dokumentation:
Kirchturmmuseum Mettmenstetten**

Mettmenstetten, Geschichte und Geschichten
von Hans Huber-Hegglin, 1992

Willkommensbroschüre
von Pfarramt und Kirchenpflege Mettmenstetten, 1990

Kantonale Denkmalpflege
5 Fotos Innenansicht der Kirche, 1961

Anzeiger des Bezirkes Affoltern:
Verschiedene Reportagen über die Eröffnung des Museums, 1998

Kirchenbote des Kantons Zürich:
Serie „Kirchturmspitzen“ 11/2002
Verschiedene Gemeindeseiten, 1998

„Mir Mättmistetter“:
Verschiedene Beiträge aus den Jahren 1999, 2001, 2002, 2008

Mündliche Überlieferungen von Ueli Mauch,
Pfarrer in Mettmenstetten, 1981 – 2007

Wie funktioniert das Glockengeläut?
Peter Wyss, Mettmenstetten, ehemaliger Kirchensigrist

9. November 2011
Helen Haab